

Next Generation

Von Jikan

Kapitel 7: Zugfahrt und dazugehörige Peinlichkeiten

Jahaaaa nach so langer Zeit melde ich mich endlich wieder ;____; entschuldigt bitte vielmals das war keine Absicht aber ich musste leider in letzter Zeit etwas kürzer treten *demütig verneig* Ich hoffe ihr freut euch über das neue Kap ^^

lg eure Jikan

"..." (reden)

»...« (Denken)

Es zogen sich einige Tage ins Land. die kleine Gruppe saß zusammen am Tisch und genossen ihr Frühstück. „Ich werde noch wahnsinnig, wenn sich nicht bald dieser Typ meldet.“ „Keine sorge er wird sich schon wieder melden.“ „Hoffentlich.“ Alle erschraaken sich als das Telefon klingelte. Sven stand auf und ging zu diesem. Er schaute noch mal zu deiner kleinen Gruppe zurück und den Hörer abnahm. „Ja hallo? Hier bei Heartnett?“

„Hallo? Ist da jemand?“ Sven legte den Hörer wieder auf seinen Platz. „Was ist den los Sven?“ „Nichts es wurde wieder aufgelegt ich ver...“ Die Haustürklingel unterbrach Sven. Er ging zur Tür und öffnete sie einen Spalt. Vor dieser stand ein junger Mann. „Sind Sie Sven der Kollege von Train Heartnett?“ „Ähm ja.“ „Dann habe ich hier eine Nachricht für Sie.“ Der Bote gab Sven einen Umschlag, verbeugte sich und ging wieder. „Komischer Kauz“ Sven schloss die Tür und ging mit dem Umschlag in der Hand zurück zu den anderen an den Küchentisch. „Wer war das den Sven?“ „Ein Bote. Er hat mir einen Umschlag in die Hand gedrückt.“ „Meinst du das ist von diesem Typen?“ „Hmm ich weiß nicht.“ „Darf ich mal Sven?“ „Aber sicher doch.“ Sven gab Janus den Umschlag. Dieser schaute ihn sich genauer an. „Hmm also ich bin mir sicher das der von einer Frau geschrieben wurde.“ „Wie kommst du den jetzt bitte auf diesen Mist?“ „Ganz einfach der Umschlag ist parfümiert.“ „WAS? Weißt du vielleicht auch welcher Duft?“ „Es riecht etwas nach Kirschen.“ „Hat Mama nicht auch so ein Duft?“

„Ich glaube schon.“ Sven nahm sich den Umschlag wieder und öffnete ihn. Die anderen schauten ihm dabei zu wie er mit seinen Augen über das Stück Papier glitt. „Was steht drin Onkel Sven?“ „Hetz mich nicht Rai. Also um sicher zu sein dieser Brief ist wirklich von eurer Mutter.“ „Aber?“ „Ich verstehe einfach nicht was sie uns damit sage will?“ „Was steht den da überhaupt?“ „Da steht: Habe wichtige Informationen über die Organisation True herausgefunden. Kommt nach Firetown da werden wir uns treffen. Sucht bitte nicht nach mir ich werde euch finden. Herzlichste Grüße Linslet Walker.“ „Walker?“ „Ja das ist der Mädchename eurer Mutter.“ „Aber wieso sollen wir sie nicht suchen und vor allem ich wüsste nicht seid wann ihre Verwandten in Firetown wohnen.“ „Nicht nur dir kommt das spanisch vor mein guter Sven.“ „Und was sollen wir nun tun Janus?“ „Moment mal wir wollen auch mit.“ „Kommt gar nicht in Frage Rai.“ „Aber Onkel Sven wir können doch nicht einfach hier rum sitzen und Däumchen drehen.“ „Lass sie doch Sven, außerdem heißt es doch so schön 10 Augen sehen besser als 4.“ „Hmpf also gut. Ich geh jetzt los und hol Tickets. Morgen werden wir dann los.“ „Super danke Onkel Sven.“ „Dankt mir lieber nicht zu früh.“ Somit ging er aus dem Haus um für den nächsten Tag die Vorbereitungen zu treffen.

„Wann kommt den endlich dieser Zug?“ „Wahrscheinlich haben die technische Probleme aber er wird schon noch kommen also jaul mir hier nicht die Ohren voll Rai. du bist schlimmer als dein Vater.“ „Tja dann weißt du ja von wem ich das habe Sven.“ Nach etlichen Minuten war es dann so weit, es ertönte ein lautes Signal auf dem Bahnhof und wenige Augenblicke später fuhr der Zug nach Firetown ein. Die fünf stiegen ein und suchten sich ihr Abteil. Somit konnte ihre fahrt endlich los gehen. Sie hofften alle, dass sie neue Informationen finden würden. Aber erstmal stand ihnen eine lange Reise bevor.

„Rai? Hey Rai?“ »Humm wer stört mich den da, ich schlaf gerade so schön. Auch wenn das eine süße Stimme ist. Ich will einfach nicht aufstehen, vor allem ich liege so schön weich.« Rai blinzelte jetzt leicht. »Moment mal wieso weich?« Er versuchte jetzt ganz seine Augen auf zu machen. Aber er sah nur vor sich ein leicht rosafarbenes Oberteil. »Hm? Was soll das penn ich noch? Mal überlegen wer hatte den was rosanes an?« „Rai? Bist du wach?“ »Ach, schon wieder diese himmlische Stimme ich glaube ich schlaf wirklich noch. Ich mach jetzt einfach wieder die Augen zu und schlaf weiter. Aber irgendwie kommt mir auch diese Stimme bekannt vor. Aber bloß woher?« Er öffnete leicht seine Augen und schaute etwas nach oben. Er erkannte erst nicht viel weil sich über seine Augen ein leichter Schleier der Müdigkeit gelegt hatte. Deswegen blinzelte er und er erkannte ein Gesicht. „Rai du bist ja doch wach.“ „Hm? Kiara?“ Er schloss wieder seine Augen. „Nein das kann nicht Kiara sein das ist alles nur ein wunderschöner Traum. Nein nein ich liege nicht mit meinem Kopf auf ihrem Schoß und schlafe. Nein nein das ist alles nur ein Traum und ich wache auch gleich wieder auf.“ Er stockte. »Was sag ich da? Kiaras Schoß?« Er richtete sich so ruckartig auf das er den Halt verlor. Rai versuchte irgendwie noch irgendetwas zu packen und tatsächlich fand er es auch, aber es brachte nicht gewünschten Halt. Somit landete er mit einem lauten Rums auf dem Boden des Zugabteils. „Autsch mein Kopf.“ Da lag er nun und rieb sich seinen Kopf. Er nahm immer noch nicht den leichten Druck auf seinem Körper war. „Ähm Rai?“ „Hm?“ „Könntest du...ich meine...könntest du vielleicht...“ „Hm!? Was den?“ Er öffnete wieder leicht seine Augen und schaute direkt in das Gesicht von Kiara. „Was machst du den hier unten?“ „Hehe du hast mich mit runter gerissen?“ „Hö?“ Erst jetzt erkannte er was passiert war. Er lag auf dem Boden

und Kiara direkt auf ihm. „Also könntest du mich vielleicht wieder los lassen bevor noch jemand rein kommt und was Falsches denken könnte?“ „Oh ähm...sicher...kein Thema.“ Er ließ sie los damit sie aufstehen konnte. „Warte ich helfe dir hoch.“ Sie reichte ihm die Hand, gerade als er fast wieder sicher stand wurde der Zug kräftig durchgeschüttelt. Vor schreck schlossen sie Ihre Augen. Als das schlimmste vorbei war öffnete Rai vorsichtig seine Augen. Er konnte nicht fassen was nun wieder passiert war. Rai schaute direkt in die Augen von Kiara. Ihre beiden Gesichter waren sich sehr nah. Sie konnten beide fanden einfach keine Worte. „Kiara ich...“ „Hm?“ „Also ich..was ich sagen will...äh ich...“ Kiara legte vorsichtig ihre Hand an seine Wange und fing an sie zu streicheln. „Wie wäre es wenn du einfach gar nichts mehr sagst.“ „Hm...keine schlechte Idee.“ Gerade als sie sich näher kamen vernahmen sie ein räuspern Richtung Tür. Beide sahen sie auf Saya die inmitten dieser stand und einen Blick hatte der soviel sagte:Ich-wusste-schon-immer-das-was-wann-auch-immer-was-zwischen-euch-laufen-wird. „Was willst du?“ „Och eigentlich schickt mich nur Onkel Sven, er lässt ausrichten das ihr eure Sachen holen sollt und wir uns alle im Flur treffen, weil wir kommen gleich in Firetown an.“ „Ja ist gut. Wir kommen gleich.“ „Lasst euch nicht stören bei was auch immer ihr gerade vorhattet.“ „SAYA!!!“ Mit einem Ruck stand Rai auf und ging auf seine kleine Schwester zu. Diese schrie kurz auf und rannte lachend aus dem Abteil. „Schwestern sind nervig.“ „Hihihi.“ „Hm? Warum lachst du bitte schön?“ „Ich find das einfach alles lustig.“ „Aha. Und weiter?“ „Nichts und weiter du hast deine Schwester gehört wir sollten jetzt alles einräumen schließlich kommen wir gleich an.“ „Von mir aus, aber wehe saya verliert noch ein Wort darüber dann gibt es fürchterliche Rache.“

Wenige Minuten später fuhr der Zug im Bahnhof von Firetown ein. Unsere Freunde stiegen aus. „Wahnsinn ist das riesig hier.“ „Aber hallo.“ „Tja das ist halt Firetown. Eine der schönsten und größten Städte überhaupt.“ „Das war klar, dass so was wieder nur von dir kommen kann Janus.“ „Jaja du Kunstbanause.“ „Duhuu Onkel Sven weißt du was?“ „Hm was den meine kleine?“ „Ich habe gerade eben was lustiges gesehen in unserem Abteil.“ „Ach ja?“ Selbst Janus spitze seine Ohren. „Ja...war wirklich lustig. Aber bestimmt nicht für Rai und Kiara.“ „Hä?“ „Saya du mieses Stück!!!“ „Was den ich sage doch nur was Sache ist.“ „Ich sag dir auch gleich was und zwar nicht mit meinem Mund!!!“ „Ahaaaa!!!“ Saya drückte Sven ihre Reisetasche in die Hand und rannte einfach Richtung Ausgang. Rai tat es ihr gleich und ein lautes Geschrei und Gebrülle überflutete die Hallen des Bahnhofes in Firetown. „Kann mir mal einer sagen was das jetzt sollte?“ Sven und Janus schauten den beiden Geschwistern nur noch hinter her und Kiara lächelte über diese Situation.